

Neunzehnter Jahrgang.
Druck und Verlag von Hermann Neusser
in Bonn.

Erstausgabe: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Ercheint täglich

an Werktagen mittags 12 Uhr, Sonntags in der Frühe.

Bezugspreis in Bonn und Umgegend monatlich 30 Pfg. frei Haus.

Postbezugs Mfr. 2,10 vierteljährlich ohne Mfr. 2,32 mit Zustellgebühr.

Helfe-Bestellungen: Tägliche Lieferung nach allen Orten Deutschlands frei unter Streifenband Mfr. 0,60 wöchentlich, Ausland Mfr. 0,75 wöchentlich. Der Bezug kann jeden Tag beginnen und jeden Tag abgebrochen werden.

für Bonn und Umgegend.

Vorname
für die Expedition:
Nr. 64.



Vorname
für die Redaktion:
Nr. 111 u. 104.

Verantwortlich
für den redaktionellen, druck- und verlagsrechtlichen Teil:
P. Floss.
für den Anzeigen- und Inseratenteil: P. Lescarlier
beide in Bonn.

Verantwortlich
für den Anzeigen- und Inseratenteil:
P. Floss.
für den redaktionellen, druck- und verlagsrechtlichen Teil:
P. Lescarlier
beide in Bonn.

Geschenkt

erhält Jeder einen originellen

Neujahrsmann

mit feinem Punsch gefüllt bei Einkauf von
Mfr. 3.— an bis Sylvester.

Deutsche Weingesellschaft
Carl Cahn & Comp.
Friedrichstraße.



Dr. Mellinghoff's
Cognac-, Rum-, Likör-,
Limonaden- und Punsch-
Essenzen

in Originalflaschen à 75 Pf.
sind, wie jeder Kenner der Verhältnisse weiß, die
Besten, im Gebrauche die ausgiebigsten und
bewährtesten. Man wisse Nachahmungen zurück.
„Die Getränke-Deutsche Kunst für Jedermann“.

welche über 100 Rezepte enthält, ist bei den Ver-
kaufsstellen umsonst erhältlich. Auf Wunsch
umsonst und franco von der Essenzfabrik.

Dr. Mellinghoff & Cie., Bückeburg.

Dr. Mellinghoff's Essenzen sind zu haben:

In Bonn bei Carl Clemens, Münsterplatz 18. W. Dieder-
hoven Nachf., Am Hof 22. H. J. Driesen, Bonngasse 37.
A. Eller Nachf., Wenzelgasse 44. P. Engelsmann, Breiten-
strasse 85. J. Hartmann, Kronen-Drogerie, Poststr. 23.
L. Hasenmüller Nachf., Friedrichstr. 18. W. Heider Nachf.,
J. Engels Markt 35. Kaiser-Drogerie, Bonntalweg 32.
Ernst Horstmann, Meckenheimerstr. 71. G. Keiler, Horn-
heimerstr. 70. H. Kerp, Sternstr. 50. B. Kan, Bonngasse 15.
A. Krampel, Weberstr. 3. J. Künster, Kölnstr., Ecke Stifts-
gasse. Math. Maassen, Lessingstr. 50. Emil Meyer, Wil-
helmstr. 2. G. B. Nollen, Sternstr. 28. Franz Rhein, Stern-
torbrücke 16. Adam Seegmüller, Sternstr. 46. F. J. Schmitz,
Kölnstr. 63. J. Schwißper, Bonngasse 21. W. J. Sonntag,
Kölnstr. 14. J. G. Steiner & Co., Agrippenstr. 14. u. Josef-
str. 15. Apoth. Uhles, Meckenheimerstr. 52. Th. Wip-
king Nachf., Kölnstr. 88. — In Wesseling bei Apotheker
Franz Broich Hauptstr. 61. — In Beuel bei Dr. L. Mayer,
J. Breuer, Emil Hein und im Beueler Konsum-Verein. —
In Kessenich bei Hub. Henneberg und Gerh. Jansen. —
In Berg-Gladbach bei Leonh. Hartung u. Wilh. Schma-
rack. — In Oberkassel bei Wwe C. Cartensen und F. C.
Fenzl. — In Poppelsdorf in der Drogerie Emil Böttcher
und Toni Langen. — In Honnef bei H. Kess und A. Za-
jewski. — In Hennef bei O. Hammerichmidt. — In König-
swinter bei Ferd. Kuntz. — In Godesberg bei J. B. Froes-
mann, Hch. Hanneken und Willy Kios.

Alter deutsch. Cognac

feinst. Qual., ästl. empf. per
Liter 2.40 Mfr., wird auch in
jedem kleineren Quantum
abgegeben. Gries Spezial-
Geschäft in deutschen u. fran-
zösischen Cognacs u. Spirituosen.

Franz Jos. Müller

Aderstr. 18. Triebh. Nr. 712.

Hagen-Doktor

von Apotheker H. Hagen empfiehlt
in Rhalen, sowie ausgiebigsten in
jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Wer

guten aus Wein gebrannten,
ästl. empfohlenen Cognac
in Rhalen, sowie in jedem
kleineren Quantum lau-
fen will, wende sich an das Cognac-
Verlagsgeschäft von

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Rotwein

ästl. empfohlen. Rantenwein
empfiehlt p. Lit. zu 80 Pfg.

Frz. Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Kranken-Sekt

Hochheimer
Medizinal-Champagner
empfiehlt in 1/2, Rhalen
zu Lit. 1.12 und Lit. 1.30

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Cognac

gute Qualität, per Liter von
Lit. 1.50 an empfängt auch in
jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Emaill-
Messing-Kupfer-
Schilder
J. WEGE BONN

Theke u. Vadenregal

billig zu verkaufen.
Kaiserplatz 6, 2. Etage.

Abvofat

Cognac, El Cremesbod. Qualität
der große Rhalde Lit. 1.80,
1/2 Rhalde Lit. 1.10, Rhalde 75 Pfg.

Alten Rum

in vorz. Qualität der Lit. v.
Lit. 1.60 an, Barcelona-Franz-
branntwein p. Lit. 2. Batavi-
na-Rum p. Lit. 2.30 empfängt
auch in jedem kleineren Quantum

Frz. Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Kakaopulver

in bester Qualität, das Bid.
von Lit. 1.20 an

Hafer-Kakao

leicht bekömmlich u. sehr nahrhaft
f. Kind. Kranke u. Magenleidende
das Bünd Lit. 1.20.

Haushaltungs-

Chokolade

unverdorben. Qualität, bester
per Bid. Lit. 1.00,
bei 10 Bid. à Bid. 90 Pfg.

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Selner

Arrak- und

Burgunder-Punsch

in 1/2, und 1/4, Rhalen

Düsseldorfer Arrak-

Punsch

die Flasche von Lit. 1.70, 1/4 Lit.
von Lit. 1.00 an.

Burgunder-Punsch

in bester Qualität empfängt
auch in Rhalen sowie ausgiebigsten
in jedem kleineren Quantum

Franz Josef Müller

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

Billigste Preise!

für

Hennessy- und Martell-

Cognac

Originalflaschen,
1 Stern Lit. 6, 2 Stern Lit. 6.40,
3 Stern Lit. 7 finden Sie nur
bei

Franz Jos. Müller

Cognac-Haus

Aderstr. 18. Fernbr. 712.

National-Rasse

mit Totalabdruck. Bons und
Wingelsteinen, noch wie neu. wea.
Geschäftsaufg. bill. zu verkaufen.
Off. u. D. L. 140. an die Exp.

Neujahr 1909!

Rot-Weine.

Laubenheimer	Fl. 0.90
Nackenheimer	" 1.10
Manubacher	" 1.10
Steeger	" 1.20
Trittenheimer	" 1.20
Erdener	" 0.85
Zeltinger Berg	" 1.05
Ahrbleichert	" 0.85
Walporzheimer	" 1.10
Oberingelheimer	" 1.20

Schaumweine.

Kupferberg Gold	Fl. 4.00
Burgeff Grün	" 4.00
Mercier fleur de Bonzy	4.00
Mercier Carte Argent	3.75
Carte Blanche	" 2.25
Cabinet	" 2.50
Kaisersekt	" 1.95
Apfelweinsekt	" 1.25

Punsche und Liköre.

Getreide-Kümmel	Flasche	1.35
Curaçao	Flasche	1.15
Anisette	Flasche	1.15
Pfeffermünz	Flasche	1.15
Feinster Eier-Cognac	Flasche	1.80
Mönch-Liqueur	Flasche	2.50
Cherry-Brandy	Flasche	4.00
Mampe Halb und Halb	Flasche	1.60
Rum-, Arac-, Kaiser- u. Burgunder-Punsch	Flasche	1.80
extrafein	Flasche	2.75, 2.35, 1.80

Prima Valencia-Apfelsinen Abd. 55, 45 u. 35 Pfg.

Haselnüsse	Pfd. 55, 45, 35 Pfg.
Franz. Wallnüsse	Pfd. 50 u. 45 Pfg.
Para-Nüsse	Pfd. 65 Pfg.
Krachmandeln	Pfd. 110, 95, 75 Pfg.
Tafel-Rosinen	Pfd. 120, 100, 90 Pfg.

Glaswaren.

Römer mit grünem Fuss	Stück	20 Pfg.
Weingläser „Mathilde“	Stück	15 Pfg.
Wein- und Bierbecher glatt	Stück	8 Pfg.
Bowlen in grosser Auswahl	von Mk.	7.50 an.
Bowlengläser mit Henkel	Stück	22 Pfg.

Leonhard Tietz

A.-G.

Deutschen Cognac

1/2 Ltr.	150.	1/2 Ltr.	85 Pfg.
1/4 Ltr.	200.	1/4 Ltr.	110 Pfg.
1/8 Ltr.	250.	1/8 Ltr.	135 Pfg.
1/16 Ltr.	300.	1/16 Ltr.	160 Pfg.

empfehlen

J. J. Manns

Kronprinz. und Prinzl.
Schaumburg-Lippescher
Hoflieferant.

40 Jahre bewährte sich nunmehr

40 Jahre bewährte sich nunmehr
40 Jahre bewährte sich nunmehr
40 Jahre bewährte sich nunmehr

Scholz

Anfichts- u. Gratulationskarten
Spezialgeschäft
Bonngasse 39
Ede Raarstraße.

Tafelbutter

berendet in 8-Pfund-Kolben
Kistchen C. G.

Blüsch-Divans

von 35 Mark an
Garnituren
Sofas und 2 Sessel
von 80 Mark an
Großes Lager aller Art
Bettzüge

Eigene Polster im Hause.

Glabacher Fabrik-Devot

Hermann Pollack

Bonn Brüdergasse 34.
Frankfurt-Lieferung. Fernbr. 87.

Gebr. Döfen

1 passend für Soal. 2 Dauerbr.
3 Platteöfen. 2 Schmelzöfen bill.
zu vert. auch teilweise abzugeben.
Theaterstraße 26, Unterhaus.

Punsch

Arac-Rum, Burgunder, Kaiser-,
Ananas

1/2 Bl.	1.25, 1.50, 1.75
1/4 Bl.	1.80, 2.20, 3.30

Alten Rum

1 Liter 1 Mfr. 1.20, 1.60
Jamaica-Rum 1 Liter 2.20,
3.30, 4 Mfr.

empfiehlt in bekannt ant. Qual.
auch in jedem kleineren Quantum
B. J. Bonag. Kölnstraße 2.

Ankauf.

Siehe die höchsten Preise für
getragene Herren- und Damen-
sachen. Frau Dörs, Reust. 37.
Kette genügt.

Billig

lesen Sie in unserer
Leih-Bibliothek.
Gabel's Buchhandlung,
Benzelgasse 39.

Sylvester-Glöckchen-Punsch

Arac-, Rum-, Kaiser-
Burgunder-Punsch

ganze und halbe Flaschen.

Gute bekömmliche feine Qualitäten.

Billigste Preise.

Deutsche Weingesellschaft

Carl Cahn & Comp.

Friedrichstraße 12.

Zu verkaufen

eine große Partie verschiedene Fenster u. Doppel-
türen, 1 Eichen- und 2 Stodwerke, Holzstole,
1 Waggon gebrauchter Schiefer, alte Holzriegel,
Blatten, Binnenladen, 1 Buchen-Pauflöb (1.20 m
Durchmesser), Erbsenreifer, 8 Ebn. altes Bauholz,
1 eiserne Abperrung für 4 Pferde, alles fast neu,
ferner 50 Ctr. Luzerner Riechheu.

Heinrich Koch, B.-Kesselfeld, Weidengarten 22.



aus der

Cognac-Brennerei

Scharlachberg

G. m. b. H.

Bingen a. Rh.

In Bonn zu haben in

allen bess. Geschäften.

Billiges

Hühner-Futter!

Kleinweizen (Weizen-
abfall) 150 Bld. 10 Mfr. mit
Erd. franks. Kaiser's Bahn-
nation. verendet gegen Nach-
nahme. Weizen-Überfluss
Geflügel-Futter-Verband
Heinrich a. Rh.

Neuestes Waschverfahren

BLEICHE
im
Kessel mit
BLEICHEN

Paket 30 Pfg.

gibt tadellose Wäsche
ohne Arbeit a. Mühe
grosst die Waschanstalt
Kellern-Überfluss
unabhängig u. chlorefrei.

Fabrikant auch des allbekannten
Rhenus-Borax-Seifenpulvers
Adam Heibach
Cöln-Deutz u. Bonn.

Abbruch.

Bretter, Balken, Sparren,
Eisenwerk, Dachplanken und
billig abzugeben. Zu erb. ar.
Vollen Brettern u. Eisenwerk
künstl. billig. Günt. Gefüge
beit f. Bauunternehmer, Studen-
teure u. Antiquar. Godesberg.
Bonnerstraße 69.

2 gebrauchte Öfen

zu verkaufen.
Wuppertaler Allee 108.



Zigarren, Zigaretten, Tabake.

nur erstklassige Fabrikate.

Spezialität:

Frische Havanna-Importen
empfehlen

Johann Rieck, Hoff.

Zigarren-Import-Haus.

Fernruf 100, Münsterplatz 21.

Illustrierte Preisliste zu
Diensten.

Wegen Sterbefall

zu verkaufen

1 Solen-einrichtung, 1 Kasten
Schreibtisch, 1 Manne mit
Brennmaschine, 1 Sekretär,
Glasfontäne, verschied. Betten,
1 Kinderbett mit Bettzeug, 1
Küchengerät, Eisen etc.

Schließung bis Donnerstag
mittags 12 Uhr,
Rurfürststraße 26.

Gegen Kasse

kaufe größere Partien u. Lager
couranter Waren wie Schuhe,
Kleider, Taschentücher, etc.
Kaufmann, Kisten, etc.
waren um 3. Paul. 8332.
Heubodenstr. 12. Tel. 8332.

Früh eingetroffen

Prachtv. Landbutter

Wwe. E. Albrich,

Aderstraße 7.

Eisengitter

1.20 m hoch, ca. 20 m lang u.
2 m hoch, ca. 22 m lang, mit
Toren, fast neu, billig abzu-
geben. Beut. Steinstr. 65.
Fernruf 124.

Für Wagenbaner

7-8 Reihener Eisen und
5-6 Reihener Eisen zu ver-
kaufen. Näher in der Exped.

Dauerbrenner

zu vert., Wozstr. 7. Delfst
4 Paar Schlichte zu vert.

Gasheiz-Apparate

billigste Preise, rund 4.50 Mfr.
zu haben Wollstraße 1.

Kartoffeln

ausländische, gebildete, Ramm-
bonum, 10 Bld. 35 Pfg. p. Ctr.
3.40, 4 Bld. 35 Pfg. p. Ctr.
10 Bld. 40 Pfg. p. Ctr. 3.60,
Bonnerstraße 64.

England am russischen Hofe.

+ Berlin, 28. Dezember.

Von der Rede des Herrn Jowitsch hat am meisten in Berlin der Satz interessiert, daß die russische Politik keine Spitze gegen Deutschland richte, und daß auch die englisch-russischen Abmachungen nicht gegen Deutschland sich wenden. Der russische Minister des Aeußeren hat die gleiche Erklärung bei seinem Besuch in Berlin abgegeben, — ob auf Befragen, oder aus freien Stücken, steht dahin. — Fürst Bülow hat die Erklärung im Reichstag wiederholt, Jowitsch bestätigt sie vor der Duma, und so könnte denn alles in bester Ordnung erscheinen. Auf den schönen Schein wird sich aber die deutsche Politik nicht verlassen dürfen. Es wäre wider alle Erfahrungen und Beobachtungen, wollte man glauben, daß England gutmütigen Sinnes in Petersburg die Bande der traditionellen deutsch-russischen Freundschaft nicht zu lockern bemüht sei. England braucht für seine auf den Zeitraum von Jahren berechneten Ziele und Zwecke eine Entzerrung zwischen England und Deutschland. Die englischen Diplomaten verfolgen solche Bestrebungen nicht mit Heftigkeit, indem sie etwa Russland vor die Wahl der britischen oder der deutschen Freundschaft stellen. Ein derart läppisches Verfahren würde vorzeitig Verdacht bei Deutschland, Mißtrauen bei Russland erregen. Rein, ganz allmählich werden die russisch-deutschen Beziehungen bearbeitet, bis der gewünschte vollständige Anschluß des Zarenreiches an England sich gewissermaßen als Notwendigkeit ergibt. Nach dem Rezept „Steter Tropfen höhlt den Stein“ ist Italien in Angriff genommen worden, und schon die eine Tatsache der englisch-russischen Abmachungen (deren wesentlicher Inhalt sorgfältig geheim gehalten wird) spricht dafür, daß nach menschlichem Ermessen der endgültige Erfolg in Petersburg nicht ausbleiben dürfte. Deutschland hat am russischen Hofe, damit ist nicht zuviel gesagt, mehr Gegner als Freunde. Des Zaren Gefinnungen sind wandelbar; die Frauenpolitik, die in Russland seit langem zu England hinneigt, deren Werk auch großenteils die schwierige Verjüngung der englisch-russischen Gegensätze sein soll, macht ihren starken Einfluß geltend. Wäre Russland nicht militärisch geschwächt, finanziell schonungsbedürftig, so würde die Annexion Bosniens und der Herzegovina in einem ganz anderen Ton von Russland beantwortet worden sein. Aber mit Serbiens und Montenegros heftiger Unterstüßung läßt sich kein Krieg gegen Österreich-Ungarn führen, zumal, wenn der Donaumonarchie Deutschlands Beistand zugesichert ist. Frankreich hat keine Lust, mit einem militärisch unferstigen Verbündeten ins Feld zu ziehen.

Das Eine ist festzustellen: In den Augen Englands sind Deutschland und Österreich-Ungarn „der Feind“. Wenn England den Kampf um die Eroberung des Balkans, der einmal unvermeidlich ist, nach bewährter Methode von sich abzuwenden und anderen Völkern zuzuschicken, so wird es diese Gelegenheit mit Freuden ergreifen, Geld, Waffen liefern und sogar einen Teil seiner Flotte daran setzen. Mit aller Offenheit hat es ein Duma-Mitglied ausgesprochen, daß nach seiner Meinung England darnach strebe, Deutschland und Russland in einen Krieg zu verwickeln und beide zu schwächen. Diese Worte, besonders der die englische Politik am treffendsten charakterisierende Hinweis auf die freundliche Absicht, beide zu schwächen, mit dem Feind auch den immer noch zu mächtigen Grund, verdienen in Erinnerung behalten zu werden.

Vom Tage.

§ Die Österreichisch-ungarische Auslassung. Berlin, 28. Dez. Die neue österreichische Veröffentlichung bietet eigentlich nur insofern etwas Neues, als sie in amtlicher Weise auf die früheren diplomatischen Abmachungen hinweist, durch die sich England mit der Einverleibung der albanesischen Provinzen einverstanden erklärt hat. Auch in der Rede Jowitsch war schon auf frühere Abmachungen angespielt worden, durch die ein förmlicher Widerspruch gegen die Einverleibung erspart wurde. Diese beiden Mitteilungen ergänzen sich somit gegenseitig. Die diplomatische Stellung Österreich-Ungarns wird hierdurch verbessert, aber damit sind die Schwierigkeiten noch lange nicht aus dem Wege geräumt, die sich einer Einigung entgegenstellen, falls zu ihr nicht der gute Wille vorhanden sein sollte. Wenn man die Einzelheiten des diplomatischen Turniers betrachtet, das sich jetzt zwischen Wien und Petersburg abgespielt hat, so gewinnt man den Eindruck, daß in der großen Verhandlung der Punkte mit Beziehung eine Einigung herbeigeführt werden könne, und daß die eigentliche Schwierigkeit nur in den Entschärfungsanforderungen liegt, die Serbien und Montenegro erheben und die Russland als überlieferter slawischer Schutzmacht unterstützen zu müssen glaubt. Der Unterschied zwischen der russischen und österreichisch-ungarischen Auffassung ergibt sich klar aus zwei Worten: Russland verlangt für Serbien und Montenegro Vorteile, während Österreich-Ungarn nicht von Vorteilen fasziniert, sondern nur von wirtschaftlichen Vorteilen hören will.

§ Offenheit und altpreussische Sparsamkeit. Eben wird das Programm der bei Hofe für diesen Winter geplanten Festlichkeiten bekannt gemacht. Der Reichsfürst hat bekanntlich jüngst an alle Mitglieder der Gesellschaft die Mahnung zu erhöhter Einfachheit, zur Vermeidung überflüssigen Luxus gerichtet. In der Öffentlichkeit hat man den Schluss gezogen, seine Worte würden auch bei Hofe Beherzigung finden. Die Hoff. Jg. freist nicht nur folgen, bald 110 Jahre alte Bekanntmachung auf: Kabinettsordecr. S. Majestät des Königs. Außer dem Neujahrsgeschenk von 6000 Thalern für Berlin und Potsdam, welche des Königs Majestät zur Unterstützung der Stadt-Armen auszugeben zu lassen geruht, haben Höchstseits aus Veranlassung der ungewöhnlichen Strenge des diesjährigen Winters, noch folgendes gnädige Kabinettschreiben an den Stadtpräsidenten Herrn Geheimen Kriegsrat Eisenberg erlassen: Ich habe einen Augenblick den Gedanken, dem hiesigen Publikum eine mit Büffels befleckte Neiboute zum Besuch des Karnevals zu geben. Bei diesem anhaltenden strengen Winter aber, der für die Armut so äußerst drückend ist, kann ich jedoch nicht balancieren, und halte es im Gegenteil für Pflicht, die zu einer solchen Feste ausgegebte Summe lieber dieser bedürftigen Klasse Berlins direkt zuzuführen zu lassen, und hoffe ich hierdurch dem wohlbedenklichen größeren Teil des Publikums gefälliger zu sein, als durch Anstellung eines Festes, dessen Genuß nur einige Augenblicke gedauert haben, und welches in der That nur wenigen hätte zu Gute kommen können. Ich habe das gerechte Vertrauen zu Euch, daß Ihr die Verteilung der beifolgenden 4000 Thaler auf das Beste und Zweckmäßigste verfügen werdet.

Berlin, den 7. Februar 1909.

Friedrich Wilhelm.

§ Die Affäre des Prinzen Bernhard von Lippe. Aus dem Reich wird der Saalzug geschrieben: „Es war hier seit langem kein Geheimnis mehr, daß der Abschied des Prinzen Bernhard von Lippe aus preussischen Militärdienst absolut keine politische Bedeutung habe. Man wußte, daß es sich um eine Verzeugsangelegenheit des Prinzen handelte, daß es aber eine Scheidung der beiderseitigen Dame bedürfte, bevor darüber etwas in der Öffentlichkeit kam. Da nunmehr die Scheidung der Ehe des Grafen von Dönhausem und der Gräfin Armgard, geborenen Freiin v. Crumm, ausgesprochen ist, scheint auch kein Grund mehr vorhanden, die Verlobung des Prinzen Bernhard mit der Gräfin Dönhausem länger zu verheimlichen. Prinz Bernhard (geboren 26. August 1872) ist der Bruder des regierenden Fürsten, Grafen Armgard Dönhausem (geboren 18. Dezember 1883) ist die jüngste Tochter des Freiherren Adolph v. Crumm auf Dohnow, Erbältermutter des Herzogs von Braunschweig.“

§ Die Tarifverträge im Jahre 1907. Während die Statistik 1616 Tarifverträge für 46033 Betriebe mit 380 401 Arbeitern als im Jahre 1906 abgeschlossen oder erneuert zählte, sind für das Jahr 1907 von den Arbeitnehmer-Verbänden als abgeschlossen, erneuert oder verlängert 2811 Tarife für 42 145 Betriebe mit 372 791 Personen mitgeteilt worden. Als Bestand am 1. Januar 1907 sind 3562 Tarife für 97 844 Betriebe mit 817 150 Personen verzeichnet, als Bestand am 31. Dezember 1907: 5319 Tarife für 110 980 Betriebe mit 974 074 Personen. Verträge waren somit die Arbeitgeber wie die Arbeitnehmerverbände. Die Arbeitgeber hatten aber nur über 310 im Jahre 1907 abgeschlossene Tarifverträge berichtet. Diese geringe Zahl wird in der Hauptsache dadurch erklärt, daß die größeren Arbeitgeberverbände nur wenige Tarifverträge abgeschlossen haben, während die kleineren Ortsgruppen und Einzelgewerkschaften, die mit den Arbeitnehmerverbänden Vereinbarungen trafen, dem Hauptverband in vielen Fällen überhaupt keine Nachricht davon gaben. Das Kaiserliche Statistische Amt konnte, da ihm nicht alle vertragsschließenden kleinen Lokalverbände der Arbeitgeber und besonders nicht die einzelnen Firmen bekannt waren, seinerseits dies Material der Hauptarbeitgeberverbände nur um wenigstens ergänzen.

§ Die ärztliche Behandlung der Familienangehörigen von Soldaten. Die Heeresverwaltung beschäftigt, bei Genehmigung der kommandierenden Generale, bei wichtigen Krankheitsfällen, Operationen und dergleichen von Familienangehörigen der Soldaten Sanitätsoffiziere mit Spezialausbildung auch in andere Standorte zu entsenden. Die Kosten zur Bereitstellung und Unterhaltung der Unterbringungsräume für die Behandlung der Familienangehörigen durch diese militärischen Spezialärzte übernimmt die Verwaltung. In praktischer Beziehung wird den spezialistisch ausgebildeten Militärärzten auf diese Weise auch unmittelbare Gelegenheit gegeben, sich in ihrem Spezialfach weiter auszubilden. Gleichzeitig soll eine kostenfreie Krankenhausbehandlung in gewissen Umfang für die bestimmungsgemäß berechtigten Familienmitglieder Platzgreifen. Dieser wurden z. B. bei Frauenkrankheiten, wenn die militärische Hilfe nicht ausreichte, die Kosten nur auszüglich der Gebühren für Unterkunft und Verpflegung übernommen; in anderen Fällen nur, wenn die Krankenhausbehandlung wegen der Gesundheitspflege in den Kasernen erforderlich wurde.

§ Die teuerste Eisenbahn der Welt wird am 1. Januar 1909 eröffnet. Es ist die Linie Spokane-Portland-Seattle, die die Staaten Washington und Oregon erschließen soll. Der Bau einer Strecke von 32 Kilometer Länge zwischen Pasco und Ashtabula hat allein 20 Millionen Mark gekostet. Noch teurer war der Bau eines anderen Stückes, wo jeder einzelne Kilometer über 1,200 000 Mark gekostet hat. Diese ungeheuren Kosten erklären sich aus dem schwierigen Gelände, denn die Bahn durchschneidet das Kaskaden-Gebirge und den Kanton des Schlangenschlusses, überall haben schwierige Sprengungen und Durchbohrungen des Felsens ausgeführt werden müssen. Den Bau haben zwei Eisenbahngesellschaften gemeinsam ausgeführt, nämlich die Great-Northern und die Northern Pacific Company.

Von Nah und Fern.

.. Königswinter, 28. Dez. Ein hier in Stellung stehender Weggefährte, welcher auf einem Nachbardorfe ein Stück Vieh holen sollte und das Geld dafür erhalten hatte, ist seinem Meister durchgebrannt. Anstatt den Auftrag auszuführen, ging er zur Eisenbahn und fuhr in der Richtung nach Köln davon.

(.) Gf., 28. Dez. Der hiesige Männer-Gesangverein Germania hat am zweiten Weihnachtstage seinen Mitgliedern und Freunden einige genussreiche Stunden. U. a. wurde das Theaterstück Doktor Mäus von Mitgliedern des Vereins recht flott gespielt. Auf vielseitigen Wunsch soll das Stück demnächst wiederholt werden.

* Remich, 28. Dez. In einem Diebstahl wurde in vergangener Nacht eine Frau aus dem Konfekt und erlitt derartige Verletzungen, daß alsbald der Tod eintrat.

.. Vom Rhein, 28. Dez. Die Kroaten machen wieder unliebsam von sich reden. In dem Orte Elloe wurde ein Schachmeister durch Kroaten getötet, einer seiner Kollegen schwer verletzt. Zwei Morbbuben wurden verhaftet. Wie verlautet, sollen nunmehr die Teilnehmer von Eisenbahnbauten angewiesen werden, nur inländische Arbeiter zu beschäftigen.

* Köln, 28. Dez. Gestern nachmittag verunglückte in einer hiesigen Fabrik eine Fabrikarbeiterin dadurch, daß ihr Saltsack von einer Maschine erfaßt und ihr dabei der Kopf zertrümmert wurde. Der Tod trat sofort ein.

(.) Düsseldorf, 28. Dez. Hier wurde durch die Kölner Kriminalpolizei heute ein zweiter Epibube festgenommen, der an dem großen Diebstahl in der Bergasse in Köln beteiligt ist, wo bekanntlich 5000 Mark, zahlreiche Schmuckstücke usw. den Dieben in die Hände fielen.

(.) Düsseldorf, 28. Dez. Vor der hiesigen Strafkammer hatten sich die Angeklagten Karl und Otto Reibel, Inhaber der früheren Kaufmann G. Reibel in Gilden, wegen fortgesetzten Betrugs in Verbindung mit schwerer Urkundenfälschung zu verantworten. Mitangeklagt war auch der Prokurist der Firma, Ewald Fischer. Der Konkurs über die genannte Firma im Februar des laufenden Jahres hatte weitgehendes Aufsehen erregt, da Passiven in Höhe von 750 000 Mark keine nennenswerten Aktiven gegenüberstehen und durch den finanziellen Zusammenbruch sowie durch eine unantworliche Wechselreiterei eine Menge kleinerer Geschäftsleute und Handwerker erheblich geschädigt worden sind. Letztere hatten der Firma auf Wunsch Blanko-Rezepte ausgestellt, die alsdann von den Angeklagten mit höheren Summen, als im Willen der Akzeptanten gelegen, ausgefüllt und an zwei Banken zum Discont weitergegeben worden waren. Von der Anlage des Betrugs wurden die Angeklagten freigesprochen, da ihnen die Absicht einer Vermögensschädigung nicht nachgewiesen sei. Dagegen lautete das Urteil wegen der schweren Urkunden- (Wechsel-) Fälschung auf 6 Wochen Gefängnis.

* Bochum, 28. Dez. Während der Weihnachtsfeier wurde in der hiesigen Kriminalpolizei, gelungen, eine gefährliche Einbrecher- und Diebstahlbande dingfest zu machen, die hier und in der Nähe 16 schwere Einbruchsdiebstähle verübte. Die Einbrüche sind teils in der Woche vor

dem Fest, teils in der Nacht zum ersten Feiertage zur Ausführung gebracht worden. An den Diebstählen sind neun Personen, darunter Schlosser und Arbeiter, beteiligt gewesen; zwei weitere Personen werden wegen Beihilfe unter Anklage gestellt werden. Bei einer an der Mauerstraße wohnenden Frau wurden riesige Warenbestände beschlagnahmt; ein Teil der gestohlenen Sachen wurde bei den Einbrechern selbst vorgefunden. Wie aus Dortmund berichtet wird, sind dort am Heiligen Abend in einem Konfektlokal drei Italiener verhaftet worden, die im Verdacht stehen, an ten in Bochum verübten umfangreichen Einbruchsdiebstählen beteiligt gewesen zu sein.

* Dortmund, 28. Dez. Infolge des Genußes von verdorbenem Rindfleisch sind vier Mitglieder einer Arbeiterfamilie erkrankt. Ein vierjähriges Kind starb, die anderen wurden gerettet.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Aus Bonn.

Bonn, 30. Dezember.

.. Die Referendariatsprüfung zu Köln haben gestern alle vier Kandidaten bestanden und zwar die Herren Peter Knödel aus Koblenz, Richard Seimann aus Gilden, Hans Budnik aus Bromberg und Rudolf Köhr aus Trier.

Den Vorsitz führte zum letzten Male der nunmehrige Oberlandesgerichtspräsident Dr. Morckmeier, der hier mehr als 13 Jahren nebenamtlich mit den Prüfungs-Geschäften beschäftigt war und sie über fünf Jahre geleitet hat. Mit ihm zugleich scheidet die hiesigen Oberlandesgerichtspräsidenten Reiff und Reichenstein infolge ihrer Beförderung zum Reichsgerichtspräsidenten. Landgerichtspräsidenten a. V. aus der Prüfungskommission aus. In einer an den Prüfungstermin sich anschließenden Festfeier, zu der sich die 21 Mitglieder der Prüfungskommission vom hiesigen Oberlandesgericht und von der juristischen Fakultät der Universität Bonn vollständig eingefunden hatten, wurde der großen Verdienste der scheidenden Herren um die Justizverwaltung und Rechtspflege in besonders ehrender Weise gedacht. Zum Vorsitzenden der Prüfungskommission ist der bisherige Stellvertreter, Senatspräsident Dr. Freusberg berufen worden.

* Ein rheinischer Hilfsprebiger-Verband hat sich kürzlich hier gebildet, der auf eine landschaftliche Regelung der Hilfsprebiger-Besoldungsverhältnisse und Abänderung der rechtlichen Stellung hinabzielt.

* Personalien. Dem Herrn Dr. A. Schmidt in Bonn ist der Charakter als Sanitätsrat verliehen worden.

.. Beförderung. Der Präparandenlehrer Herr Jean Schumacher von hier wurde zum Leutnant der Reserve befördert.

.. Auszeichnung. Herrn Gerichtsbollgeher Schützle hier ist der Königl. Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

(.) Der Polizeipost, der sich seit der Konfessionsklärung der Bonner Bank vor dem Bankgebäude befand, ist nach der vorgestrigen Gläubigerversammlung eingezogen worden.

.. Der Rhein ist in seiner ganzen Breite mit Treibeis bedeckt.

.. Der Stiftpfah wird außer der Anlage zur Gasbeleuchtung auch elektrisches Licht erhalten. Zu dem Zwecke werden vier Standleiter in der Mitte der Pfahs aufgestellt.

(.) Eisenbahnen für die öffentliche Benutzung sind städtisch bereits auf bei der heutigen Freitagsfeier hergerichtet worden. Auf dem tiefergelegenen Grundstücken zwischen Adolfsplatz und Eiserstraße konnte die Eisenbahn bereits gestern benutzt werden, und auf dem Andplatz an der Koblengerstraße wurde sie heute vormittag eröffnet. In der Gronau erfordert das Besprechen der Wege immer einige Tage Zeit, und erst nach Bildung einer festen Eisrinne in der Höhe des Grases kann dort die Eisenbahn durch Wasserantrieb vollständig fertig gestellt werden. Wenn das Frostwetter noch einige Tage anhält, so wird auch bald in der Gronau eine Stätte für den Eisföhr geschaffen sein.

(.) Der M. G. S. Lieberfranz wird mit etwa 120 Sängern am Sonntag den 3. Januar in der Beethovenhalle ein großes Vokal- und Instrumentalkonzert veranstalten, bei dem die Sopranistin Frau M. Demmer, Frau Konzertfängerin A. Dohr aus Köln und Herr Konzertfänger A. Bachem von hier, sowie das gesamte städtische Orchester mitwirken werden. Zur Ausführung kommt u. a. die Weihnachtsantate „Das Glöcklein von Heisterbach“, die Herr Aug. Heilmann komponiert hat. Das Werk ist schon in vielen größeren Städten aufgeführt worden und hatte namentlich im Kölner städtischen Symphoniekonzert einen durchschlagenden Erfolg.

(.) Im Apollotheater findet heute zu Ehren von Herrn und Frau Branga (Tinnus und Vöbel) eine Benefizvorstellung statt, auf der die beliebten Künstler noch einmal in ihren Glanzrollen auftreten werden. Morgen ist die Abschiedsvorstellung des Peter Branga'schen Ensembles. Gegeben wird auf vielfachen Wunsch u. a. noch einmal der stürmisch beladene Schläger „Die Perle der Garnison“.

(.) Vom Rande schreibt man uns: Bei der gegenwärtigen so sehr winterlichen Witterung befürchten die Landwirte, daß die Saaten durch die Kälte leiden. Die Getreidefaat ist, weil sie in diesem Jahre erst spät ausgebreut werden konnte, noch hart und frostempfindlich, auf manchem Acker sind die Körner jetzt eben erst am Aufkeimen. Deshalb würde bei weiter anhaltender Kälte dem Felde eine schädliche Schneedecke sehr von Nutzen sein.

.. Zur Witterung schreibt das Meteorologische Observatorium zu Aachen:

Die Kälte, die während der Weihnachtsstage eingetreten ist, hat seit Montag noch zugenommen, da das Hochdruckgebiet über Skandinavien fast unverändert fortweht. Die niedrigsten Temperaturen wurden auch gestern früh wiederum aus dem Osten gemeldet. So wurden in Wilm —24 Grad, Riga —21 Grad, Bromberg —20 Grad, in Remel —17 Grad und in Berlin —16 Grad gemessen. In Süddeutschland liegen die Temperaturen niedriger. So melden München —9 Grad, Frankfurt —11 Grad, Weiden —9 Grad. Namentlich in Kleinasien und Westasien sind die Temperaturen gesunken. Hier lagen die niedrigsten Temperaturen gestern zwischen —12 und —17 Grad. (Monte Nijni im Penn und Wirsfeld —17 Grad, Trnsberg —16 Grad, Alev und Münster —15 Grad, Trier —13 Grad, Bonn —12 Grad). In Aachen — Oberbarthorum — verlag die Temperatur gestern morgen 7 Uhr —13,4 Grad, das nächtliche Minimum —13,7 Grad.

.. „Du Spedjunge!“ hatte ein Ziegelfabrikant einen holländischen Arbeitergenossen genannt. Der Holländer erbot sich darüber und ging mit der Schaufel auf seinen Wogner los, womit er ihm mehrere Verletzungen an den zum Schutze vorgeschalteten Händen beibrachte. Als der Betroffene floh, warf der Holländer noch mit Steinen hinter ihm her. Die Sache war schon im Juli passiert und gegen den Holländer war ein Strafbefehl erlassen worden. Er wurde in angetrunkenem Zustande vor einiger Zeit hier aufgegriffen und da fand sich, daß er noch die alte Rechnung mit dem Bericht zu begleichen hatte. Vor dem Schöffengericht verfuhr der Angeklagte gegen den all. Schuld auf seinen Gegner zu werfen. Die Beweisnahme ergab, daß der Angeklagte gerichtet worden war,

was das Gericht ihm zu gute hielt. Das Urteil lautete auf 14 Tage Gefängnis und 8 Mark Geldstrafe wegen des Verwehens mit Steinen. Von der Sache sollen eine Woche Gefängnis und die Geldstrafe als durch die Untersuchungshaft getilgt in Anrechnung gebracht werden.

.. Im März hat ein Marmorarbeiter und trant ein Glas nach dem anderen. Seine Frau verlangte vergebens den Hausschlüssel von ihm, weil die Kinder allein seien. Als sie ihn nicht erhalten konnte, wandte sie sich an einen auf dem Markt stehenden Polizeigenossen, dem es dann auch gelang, den schlaften Trinker zum Nachhausegehen zu bewegen. Unterdessen geriet er mit zwei Leuten seiner Gesellschaft in Streit und bedrohte sie mit einem Brotmesser. Als er zu Hause angekommen war, schlug der Marmorarbeiter großen Schreck und lärmte darauf, daß der Polizeigenosse ihn mit Gewalt zur Wache bringen wollte. Das Schöffengericht verurteilte den Arbeiter gestern zu 14 Tagen Gefängnis.

.. Wegen Schlingenscheitens hatte sich gestern ein Gärtnergehülfe aus Moisdorf vor dem Schöffengericht zu verantworten. Ein Nachbar hatte beobachtet, wie der Gärtnergehülfe abends in die Gartenumzäunung eine Schlinge gesteckt hatte. Er benachrichtigte den Polizeibüro, der sich anderen Morgens auf der Lauer legte und um 6 Uhr den Angeklagten beim Reibieren der Schlinge abfaßte. Der Geopelte hat den Polizeibüro, keine Anzeige zu machen, was selbstverständlich erfolglos blieb. Vor dem Schöffengericht behauptete der Gärtner, er habe die Schlinge in der Ecke entdeckt und sie losgeschnitten, damit niemand in Verdacht komme. Das Urteil lautete auf 40 Mark Geldstrafe.

.. Ein Hauseigentümer hatte an der Wohnung eines seiner Mieter, um ihn zum Ausziehen zu zwingen, die Türen ausgehängt und hatte die Familie mit Totschlägen bedroht. Wegen Hausfriedensbruchs, Nötigung und Bedrohung stand der Hauseigentümer gestern vor dem Schöffengericht und behauptete zu seiner Entschuldigung, er habe die Leute, die keine Miete bezahlten, auf keine andere Weise aus dem Hause hinausbringen können. Die Miete sei heute noch nicht bezahlt, obwohl die Leute am anderen Tage ausgezogen seien. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten zu insgesamt 100 Mark Geldstrafe.

.. Marktlbericht. Die Preise auf dem gestrigen Wochenmarkt stellten sich annähernd wie folgt: Cargel Pfund 4 Mk., Trauben Pfund 50 und 70 Pfg., Tomaten Pfund 80 Pfg., Kefel Pfund 10, 15 und 25 Pfg., Birnen Pfund 10, 20 und 30 Pfg., Äpfel 100 Stück 50 Pfg., Bitterklee Pfund 50 Pfg., Rosenkohl Pfund 30—35 Pfg., Schwarzwurzeln Pfund 10 Pfg., Butterlohl und Krautlohl Stück 5 Pfg., Merrettig Stange 25 Pfg., Rettig Stück 5 Pfg., Kopfsalat Stück 15 Pfg., Fenchel und Spinat Portion von 15 Pfg. an, Endivien Stück 6 Pfg., fremde Stück 30 Pfg., Blumenkohl Stück 40 und 50 Pfg., Wirsing Stück 25 Pfg., roter und weißer Rapsus Stück 10 und 12 Pfg., fremder Stück 85 Pfg., Karotten, Rüben und Mörrchen Portion von 10 Pfg. an, Kohlrabi Stück 4 Pfg., Sellerie Stück 10—15 Pfg., Breitsalat Stück 8 Pfg., Ektanien Pfund 20 Pfg., Zwiebel Pfund 12 Pfg., frische Eier Stück 18 Pfg., Kisten-Eier Stück 8 und 10 Pfg., Kartoffeln: Riesen Pfund 1 Pfg., rote Pfund 5 Pfg., weiße Pfund 4 Pfg., Butter 1,40 Mk. das Pfund, Gänse Pfund 80 Pfg., Enten 3,40 Mk. das Stück, Tauben Stück 70 Pfg., Hühner Stück 1,80 Mark, Suppenhühner 2,80 Mk. das Stück, Hasen Stück 3,50 Mark, Hasen-Guln Stück 3 Mark, Hasen-Guln Stück 4 Mark.

* Schlachtviehmarkt vom 28. Dez. Auftrieb: 95 Stück Großvieh, 160 Schweine, 160 Kälber, 6 Schafe, 5 Stiere 2. Qual. 64—66 Mk., 3. 54—58, Kühe und Stiere 1. Qual. 68, 2. 62—66, 3. 58—60 Mk., Schweine 1. Qual. 68—70, 2. 68 Mk., Kälber Doppeltender 1. Qual. 110—115, 2. 80, 3. 70 Mark. Geschäftsgang in Großvieh schleppend, in Schweinen flott, in Kälbern langsam.

.. (.) Kassenströmer. Man schreibt uns aus Dransdorf, 28. Dez.: In der heiligen Feldkur wie auch in der benachbarten Jagden hat man in der letzten Zeit verhältnismäßig sehr geringen Erfolg gefunden und abends und an Sonntagen morgens in der Frühe verdrängte Geheulen an der Jagdrenge beobachtet und Schüsse hallen hören. Am letzten Feiertage ritt ein Jagdanhänger zu Pferde die Grenze seines Gebietes ab und beobachtete einen fremden jungen Mann, welcher auf dem Fahrrad über die Keder fuhr und bald auch einen und dann noch einen Schuß abgab. Gleich darauf sprang er vom Rade, um aufeinander einen Haken aufzuheben und diesen mit einer Schlinge am Rade zu befestigen. Dann schwang er sich von neuem aufs Rad und fuhr, so schnell er konnte, dem Bahndamm zu. Der Reiter sprang ihm nach, und da die Schranken geschlossen waren, gab er den Reiter hier einfallen zu können. Doch dieser hob die Schranken in die Höhe, fuhr vor dem heran kommenden Hitzlerge durch und verschwand auf der anderen Seite mit dem Rad, ehe es dem Reiter möglich wurde, durchzukommen.

* Zahlungs-Einstellung. A. H. weiler, 28. Dez. Das Bankgeldstück Peter Magraz Witwe u. Sohn hat die Zahlungen eingestellt. Die Verbindlichkeiten betragen an 800 000 Mark, wovon 180 000 Mark Kassegegenstand sind. Etwa 500 000 Mark entfallen auf keine Baute in der Eifel. Die Vermögenswerte betragen 200 000 Mark.

* Zur industriellen Lage. Der Rheinische Zeitung zufolge ist auf einzelnen Gebieten des rheinisch-westfälischen Eisenmarktes eine gewisse Bewegung eingetreten, auf welcher hinaus sich zu bewegen, wohl in der Überzeugung, daß niedrigere Preise nicht so leicht zu erwarten sind. Beigetragen hat hierzu auch die Nachricht, daß für Stabeisen wieder Vereinigungen beschreibungen im Gange sind. Beachtenswert ist, daß trotz des schlechten Geschäftsganges die Gesamtverzeugung an Stabeisen fortwährend wächst, naturgemäß auf Kosten der Preise. Auf den Markt für Drahtergzeugnisse besteht infolge des geschlossenen Vorgehens der amerikanischen und europäischen Werke eine sehr schwere Konkurrenz. Diese hat sich auch auf andere Artikel übertragen, wobei eine gewisse Stille in den feierlichen Angelegenheiten zu finden ist.

* Zum Konkurs der Solinger Bank. Der Verwalter des Konkurses der Solinger Bank hat nunmehr durch Rechtsanwält Dr. Heist in Oberfeld gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates, bzw. gegen die Erben eines verstorbenen Mitgliedes des Aufsichtsrates die Klage wegen Schadensersatz beim Landgericht Eberfeld erhoben. Die mündliche Verhandlung ist auf den 21. Januar 1909 vor der 6. Zivilkammer anberaumt. Die Klage ist in der Höhe von 5 Mill. Mark erhoben. Nur gegen ein Mitglied des Aufsichtsrates, welches erst seit dem Frühjahr 1907 die Tätigkeit als solches ausübt, ist der Klageanspruch auf einen Betrag von 1 200 000 Mark beschränkt. Die eingeklagten 5 Millionen Mark stellen nicht den ganzen Verlust der Solinger Bank dar. Nur das ganze Aktienkapital von 8 000 000 Mark, auch die Rücklagen von 935 423,32 Mark sind verloren. Außerdem erleiden die Gläubiger einen erheblichen Ausfall, der einfließen vom Konkursverwalter auf mindestens 50 Prozent = 3 000 000 Mark gekürzt wird. Der gesamte Verlust beträgt somit mindestens 7 535 423,32 Mk. Der Zusammenbruch der Solinger Bank ist darauf zurückzuführen, daß der Vorstand seine Pflichten in der größtmöglichen Weise vernachlässigt hat.

* Dividenden. Die Waghener und Münchener Feuer- versicherungs-Gesellschaft verteilt wieder 450 Mk. für

1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 26

Real- und Handelsschule



Drogerie
Münsterplatz 18
empfehl't

Metropol-Rum
von F. Endm. Peters, Köln
Gründ. 1826

	in Alkalien	von 1/4 Fl.	1/2 Fl.	3/4 Fl.
Nr. 1	*	85	1.20	1.20
2	**	1.25	1.75	1.75
3	***	1.80	2.50	2.50

Echt. Jamaika-Rum
Nr. 1 * 2.10 3.—
2 ** 3.10 4.—

Metropol-Arak
Nr. 1 * 1.40 2.00
2 ** 2.— 2.75

Echt. Batavia-Arak
Nr. 1 * 2.40 3.50

2 ** 2.60 4—

Pager in allen Sorten Piffron.

Scheit-
Klafterholz

ernischt, sehr schön und trocken,
bilden abzugeben frei Haus.
Wasserwallung ohne Meß
bei Bonn.

Preis'
Cognak

erstklassiges be-
trachtendes
Cognac.

$\frac{1}{4}$ Fl. M. 2.00 B.
Fl. M. 6.00
 $\frac{1}{2}$ Fl. M. 1.15 B.
Fl. M. 3.15

P. Hausmann,
Moltke-
straße 16.
Bernspr. 1324.

(Gr. Mantelosen in Darmstadt)
 pass ft. Esal u. l. Eschlar.
 Cien beide zu neu. bil. zu ver-
 kaufen. Peul, Blicherir. 37.

 Hochnr. Kub
 für Mikrowe-
 lchaft geeignet.
 verkaufen. Schwarz-Rheindorf,
 Clemensstraße 35.
Scharfer Wachhund
 zu verkaufen.
 Ad. Penabörd.
Schw. Aderpferd
 71abira, zu verkaufen ober
 ein alt. zu verkaufen. Ober-
 dollendorf, Heilerbachstr. 61A.
Jünger
Esal
 mit Geisurr bilia zu verkaufen.

Frischmel ende Kuh
täglich 24 Str. Milch abends, zu
nehmen. (Gardau 59)

Schöne junge Schweinchen

entwöhnt, gibt ab
Gutsverwaltung Quadenhof
bei Dornum (Steck).
Preis ansehnliche



zu verkaufen.
Todemann, Buchbinder.
Herrnhar-
binder.

Rüde, kurzhaar.,
mit vielen Brei-
bistig zu verkauf.
Donn. C. Am
Pharaonen l.

Epiz
3 Monate alt zu verkaufen.
Hl. Schwippert, Hildendorf.
